

11 Todesfall – Was passiert jetzt?

Aktuelle Informationen zu den Themen Todesfall, Totenbeschau, Graberwerb, Bestattung, Meldungen nach dem Todesfall, Verlassenschaftsverfahren etc. finden sich auf der behördenübergreifenden Plattform oesterreich.gv.at. Für die vorliegenden Informationen geschah der Zugriff am 12.04.2023.

A) Todesfall in einer Wohnung

Bei einem Todesfall in einer Wohnung ist unverzüglich eine Ärztin/ein Arzt (Gemeindeärztin/-arzt) zu verständigen, die/der die Totenbeschau vornimmt. Oftmals geschieht das bereits über die Rettung und es ist eine Notärztin oder ein Notarzt vor Ort, die/der ein Protokoll und ein EKG nach Feststellung des Todes übergibt. Sie erhalten nach der Totenbeschau durch die Gemeindeärztin/den Gemeindearzt ein Formular »Anzeige des Todes« und die darin enthaltene »Todesbescheinigung«. Diese dienen einerseits der Eintragung im Sterbeprotokoll beim Standesamt, andererseits dem Bestattungsunternehmen für die Durchführung der Bestattung. Sollten Sie vorab nicht den Notruf gewählt, sondern gleich mit einem Bestattungsunternehmen Kontakt aufgenommen haben, so übernimmt dieses oft die Veranlassung der Totenbeschau und die Anzeige des Todesfalls beim Standesamt.

B) Todesfall in einem Krankenhaus/Pflegeheim

Die Totenbeschau wird durch eine Ärztin/einen Arzt vor Ort durchgeführt. Die Leitung der jeweiligen Institution informiert das Standesamt (Anzeige des Todes) sowie die Angehörigen. Dort wird auch das Formular »Anzeige des Todes« ausgestellt und in der Regel an das zuständige Standesamt weitergeleitet. Erkundigen Sie sich bezüglich der Vorgehensweise bei der Leitung der Institution. Auch das Bestattungsunternehmen kann Ihnen diese Erledigung oft abnehmen. Informieren Sie sich über die damit verbundenen Kosten. Erkundigen Sie sich, wo Sie die Kleidung abgeben sollen, mit der die verstorbene Person bei der Einsargung bekleidet werden soll. Klären Sie ab, wie mit den Gegenständen der verstorbenen Person umgegangen wird, wie und wie lange diese aufbewahrt werden, welche Kosten dafür anfallen und bis wann die Räumlichkeiten geräumt werden müssen.

C) Todesfall an einem öffentlichen Ort

Tritt der Tod an einem öffentlichen Ort ein, werden Sie von der zuständigen Sicherheitsbehörde verständigt. Dabei wird Ihnen auch mitgeteilt, wohin die verstorbene Person gebracht wurde. Meistens ist dies die lokale Leichenhalle auf dem Friedhof, wo dann auch die Totenbeschau durchgeführt wird. Bei unklarer Todesursache oder offensichtlichem Tod durch Fremdverschulden erfolgt die Überstellung in das nächstgelegene gerichtsmedizinische Institut oder Krankenhaus, wo eine Obduktion durchgeführt wird. Im Idealfall

nehmen Sie unverzüglich Kontakt mit einem Bestattungsunternehmen auf. Erkundigen Sie sich beim Bestattungsunternehmen, wo Sie die Kleidung abgeben sollen, mit der die verstorbene Person bei der Einsargung bekleidet werden soll. Sie bekommen dann das Formular »Anzeige des Todes«, welches dem Standesamt bei der Anzeige des Todesfalles zur Eintragung im Sterberegister vorgelegt werden muss. In vielen Fällen wird das Bestattungsunternehmen Ihnen diese Erledigung abnehmen. Erkundigen Sie sich über die damit verbundenen Kosten.

In den Fällen A)–C): Nach der Totenbeschau und Freigabe durch die Ärztin/den Arzt kann die verstorbene Person zum Friedhof gebracht und dort in einem eigenen Raum im geschlossenen Sarg aufgebahrt werden. Manchmal ist auch eine Aufbahrung der verstorbenen Person zu Hause erwünscht. Ob das möglich ist, hängt vom jeweiligen Landesgesetz (Bestattungsgesetz) und von Gemeindeverordnungen ab.

Beachten Sie bitte nun auch die »Todesfall – Unterlagen-Checkliste für Angehörige« auf S. 246! Einige Abmeldungen erledigt gleich das Standesamt für die Hinterbliebenen: die Abmeldung bei der österreichischen Meldebehörde (Melderegister), beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger, bei der Staatsbürgerschaftsstelle, beim Führerscheinregister, beim zentralen Personenstandsregister und bei der konsularischen Vertretungsbehörde in Österreich für Nicht-Staatsbürger:innen.

☒ **Erforderliche Unterlagen im Todesfall**

- ☐ »Anzeige des Todes«, »Todesbescheinigung« (ausgestellt von Totenbeschauärztin/-arzt)
- ☐ eigener amtlicher Lichtbildausweis
- ☐ Personaldokumente der verstorbenen Person (soweit vorhanden):
- ☐ Geburtsurkunde
- ☐ Staatsbürgerschaftsnachweis
- ☐ Meldezettel
- ☐ bei verheirateten Personen: Heiratsurkunde
- ☐ bei eingetragener Partnerschaft: Partnerschaftsurkunde
- ☐ bei Verwitweten: Sterbeurkunde
- ☐ bei Geschiedenen: Scheidungsurteil
- ☐ bei aufgelöster eingetragener Partnerschaft: Urteil über Auflösung
- ☐ eventuell urkundlicher Nachweis akademischer Grade
- ☐ für nicht-österreichische Staatsbürger:innen: Reisepass

Die **Eintragung ins Sterbebuch** nimmt die Standesbeamtin/der Standesbeamte vor. Es werden dann die **ergänzte »Todesbescheinigung«**, eine Sterbeurkunde bzw. eine Abschrift aus dem Sterbebuch sowie eine »Todesbestätigung« (nur gültig für Sozialversicherungszwecke) ausgestellt. Die **ergänzte Todesbescheinigung benötigt das Bestattungsunternehmen** für eine Überführung sowie die Durchführung der Bestattung.